

19. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Marc Vallendar (AfD)

vom 6. November 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 6. November 2023)

zum Thema:

**Pro-Palästinensische Demonstrationen und Straftaten in Berlin**

und **Antwort** vom 23. November 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Nov. 2023)

Herrn Abgeordneten Marc Vallendar (AfD)  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/17244  
vom 6. November 2023  
über Pro-Palästinensische Demonstrationen und Straftaten in Berlin

-----  
Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Die Beantwortung der einzelnen Fragen erfolgt im Zusammenhang mit dem Nahost-Konflikt, ohne dabei eine inhaltliche Differenzierung der Versammlungen vorzunehmen. Eine Zuordnung der erfragten Daten zu einzelnen Versammlungen ist seitens der Polizei Berlin im automatisierten Verfahren nicht recherchierbar, da im Polizeilichen Landessystem zur Information, Kommunikation und Sachbearbeitung (POLIKS) sowie im „Kriminalpolizeilichen Meldedienst in Fällen Politisch motivierter Kriminalität“ (KPMD-PMK) keine recherchierbare Zuordnung zu konkreten Versammlungen erfolgt. Die Beantwortung erfolgt entsprechend für die erfragte Versammlungs- bzw. Einsatzlage insgesamt.

1. Wie viele angemeldete Demonstrationen mit einem pro-palästinensischen bzw. israel-kritischen Hintergrund sowie pro-israelischen Hintergrund gab es in Berlin seit dem 07.10.2023? Bitte nach Tagen und Bezirken aufschlüsseln.

Zu 1.:

Im Zeitraum vom 7. Oktober 2023 bis 13. November 2023 wurden durch die Versammlungsbehörde der Polizei Berlin 95 Versammlungen im Zusammenhang mit dem Nahostkonflikt erfasst. Eine valide Aussage über die Gesamtzahl der Versammlungen ist nicht möglich, da das Thema einer Versammlung im Rahmen der Versammlungsanzeige frei wählbar ist. Versammlungen im Sinne der Fragestellung wurden in der Vergangenheit unter den unterschiedlichsten Themen angezeigt. Die Auflistung beruht auf Erfahrungen der Versammlungsbehörde sowie den polizeilichen Abschlüssen der einsatzführenden Dienststellen und den Einschätzungen der Fachdienststellen des Landeskriminalamts Berlin (LKA).

Daten im Sinne der Fragestellung sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

lfd. Nr.	Datum	Art	Bezirk
1	08.10.2023	Trauerfeier	Charlottenburg-Wilmersdorf
2	08.10.2023	Kundgebung	Mitte
3	09.10.2023	Kundgebung	Steglitz-Zehlendorf
4	11.10.2023	Kundgebung	Neukölln
5	11.10.2023	Kundgebung	Neukölln
6	11.10.2023	Aufzug	Neukölln
7	11.10.2023	Kundgebung	Mitte
8	12.10.2023	Kundgebung	Mitte
9	12.10.2023	Kundgebung	Mitte
10	12.10.2023	Kundgebung	Mitte
11	12.10.2023	Kundgebung	Mitte
12	13.10.2023	Kundgebung	Mitte
13	13.10.2023	Kundgebung	Neukölln
14	14.10.2023	Kundgebung	Friedrichshain-Kreuzberg
15	15.10.2023	Kundgebung	Mitte
16	15.10.2023	Kundgebung	Neukölln
17	16.10.2023	Kundgebung	Neukölln
18	16.10.2023	Kundgebung	Neukölln
19	17.10.2023	Kundgebung	Neukölln
20	18.10.2023	Aufzug	Neukölln
21	18.10.2023	Aufzug	Neukölln
22	18.10.2023	Kundgebung	Neukölln
23	18.10.2023	Kundgebung	Mitte
24	19.10.2023	Aufzug	Neukölln
25	19.10.2023	Kundgebung	Mitte
26	19.10.2023	Kundgebung	Neukölln
27	20.10.2023	Kundgebung	Mitte
28	20.10.2023	Kundgebung	Charlottenburg-Wilmersdorf
29	20.10.2023	Kundgebung	Mitte
30	20.10.2023	Kundgebung	Mitte
31	20.10.2023	Kundgebung	Mitte
32	20.10.2023	Kundgebung	Neukölln
33	20.10.2023	Kundgebung	Mitte
34	21.10.2023	Kundgebung	Mitte
35	21.10.2023	Kundgebung	Mitte
36	21.10.2023	Kundgebung	Mitte

37	21.10.2023	Aufzug	Friedrichshain-Kreuzberg Neukölln
38	22.10.2023	Kundgebung	Mitte
39	22.10.2023	Kundgebung	Mitte
40	22.10.2023	Kundgebung	Mitte
41	22.10.2023	Kundgebung	Mitte
42	23.10.2023	Kundgebung	Neukölln
43	24.10.2023	Aufzug	Mitte
44	25.10.2023	Kundgebung	Mitte
45	26.10.2023	Kundgebung	Neukölln
46	27.10.2023	Kundgebung	Mitte
47	27.10.2023	Kundgebung	Mitte
48	27.10.2023	Kundgebung	Mitte
49	27.10.2023	Kundgebung	Neukölln
50	27.10.2023	Kundgebung	Mitte
51	27.10.2023	Kundgebung	Mitte
52	27.10.2023	Kundgebung	Mitte
53	27.10.2023	Aufzug	Mitte
54	28.10.2023	Kundgebung	Mitte
55	28.10.2023	Kundgebung	Mitte
56	28.10.2023	Aufzug	Neukölln Tempelhof-Schöneberg
57	28.10.2023	Kundgebung	Tempelhof-Schöneberg
58	29.10.2023	Kundgebung	Mitte
59	29.10.2023	Kundgebung	Friedrichshain-Kreuzberg
60	29.10.2023	Kundgebung	Mitte
61	29.10.2023	Kundgebung	Friedrichshain-Kreuzberg Neukölln
62	29.10.2023	Kundgebung	Neukölln
63	30.10.2023	Kundgebung	Neukölln
64	30.10.2023	Kundgebung	Mitte
65	31.10.2023	Kundgebung	Mitte
66	01.11.2023	Kundgebung	Tempelhof-Schöneberg
67	01.11.2023	Aufzug	Tempelhof-Schöneberg
68	02.11.2023	Aufzug	Neukölln
69	03.11.2023	Kundgebung	Neukölln
70	03.11.2023	Kundgebung	Steglitz-Zehlendorf
71	04.11.2023	Aufzug	Mitte
72	04.11.2023	Kundgebung	Mitte
73	05.11.2023	Kundgebung	Mitte
74	05.11.2023	Kundgebung	Friedrichshain-Kreuzberg

75	05.11.2023	Aufzug	Charlottenburg-Wilmersdorf
76	05.11.2023	Kundgebung	Mitte
77	06.11.2023	Kundgebung	Neukölln
78	07.11.2023	Kundgebung	Mitte
79	07.11.2023	Kundgebung	Mitte
80	07.11.2023	Kundgebung	Mitte
81	08.11.2023	Kundgebung	Steglitz-Zehlendorf
82	08.11.2023	Aufzug	Friedrichshain-Kreuzberg
83	09.11.2023	Kundgebung	Mitte
84	09.11.2023	Aufzug	Mitte
85	10.11.2023	Aufzug	Mitte
86	10.11.2023	Kundgebung	Mitte
87	10.11.2023	Kundgebung	Friedrichshain-Kreuzberg
88	10.11.2023	Kundgebung	Mitte
89	10.11.2023	Kundgebung	Mitte
90	10.11.2023	Kundgebung	Steglitz-Zehlendorf
91	11.11.2023	Kundgebung	Steglitz-Zehlendorf
92	11.11.2023	Aufzug	Tempelhof-Schöneberg
93	11.11.2023	Kundgebung	Charlottenburg-Wilmersdorf
94	13.11.2023	Kundgebung	Mitte
95	13.11.2023	Kundgebung	Friedrichshain-Kreuzberg

Quelle: interne Datenerhebung Landespolizeidirektion (LPD) Stab (St) 62, Stand: 14. November 2023

2. Wie viele dieser Demonstrationen mussten von der Polizei aufgelöst werden?

Zu 2.:

Keine.

3. Welches waren die jeweiligen Gründe für die Auflösung der Demonstration?

Zu 3.:

Entfällt.

4. Wie viele unangemeldete Demonstrationen bzw. Protestaktionen mit einem pro-palästinensischen bzw. pro-israelischen Hintergrund gab es in Berlin seit dem 07.10.2023 und wie viele davon wurden von der Polizei aufgelöst?

Zu 4.:

Im Betrachtungszeitraum vom 7. Oktober 2023 bis 13. November 2023 wurden acht Versammlungen im Zusammenhang mit dem Nahostkonflikt nicht angezeigt. (Quelle: Veranstaltungsdatenbank, Stand: 14. November 2023)

Eine dieser Versammlungen wurde von der Polizei Berlin aufgelöst.

5. Wie viele Anzeigen wegen Volksverhetzung, Körperverletzung, Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, Landfriedensbruch, Sachbeschädigung bzw. weitere Straftaten wurden während der angemeldeten bzw. unangemeldeten Demonstrationen erstattet? Bitte den jeweiligen Demonstrationen bzw. Protestaktionen zuordnen.

Zu 5.:

Grundlage für die Beantwortung der Fragen 5 sowie 10 bis 12 bildet der KPMD-PMK. Dabei handelt es sich, anders als bei der „Polizeilichen Kriminalstatistik“ (PKS), um eine Eingangsstatistik. Das bedeutet, der Fall wird sofort gezählt, wenn er bekannt wurde und nicht erst nach Abschluss der Ermittlungen. Die Fallzählung erfolgt tatzeitbezogen, unabhängig davon, wann das Ermittlungsverfahren an die Staatsanwaltschaft abgegeben wurde.

Die folgenden statistischen Angaben stellen keine Einzelstraftaten der Politisch motivierten Kriminalität (PMK) dar. Bei der Darstellung handelt es sich um Fallzahlen.

Ein Fall bezeichnet jeweils einen Lebenssachverhalt in einem engen räumlichen und zeitlichen Zusammenhang mit identischer oder ähnlicher Motivlage, unabhängig von der Zahl der Tatverdächtigen, Tathandlungen, Anzahl der verletzten Rechtsnormen oder der eingeleiteten Ermittlungsverfahren.

Die Fälle der PMK unterliegen bis zum Abschluss der Ermittlungen - gegebenenfalls bis zum rechtskräftigen Gerichtsurteil - einer fortlaufenden Bewertung gemäß der angenommenen Tatmotivation. Neuere Erkenntnisse können demgemäß zu einer Aktualisierung oder zu Änderungen führen. Darüber hinaus können Fälle der PMK auch erst nach dem Statistikschluss bekannt und entsprechend gezählt werden. Deshalb kommt es sowohl unter- als auch überjährig immer wieder zu Fallzahlenänderungen.

Es werden nur die Fälle gezählt, die gemäß den bundesweit verbindlichen Richtlinien für den KPMD-PMK für Berlin statistisch zu zählen sind. Liegt der Tatort in einem anderen Bundesland, wird der Fall dort statistisch gezählt.

Um die Fallzahlen übersichtlich und in Teilbereichen vergleichbar darzustellen, erfolgt die Unterteilung in die Deliktsarten Terrorismus, Gewaltdelikte, Propagandadelikte und sonstige Delikte.

Terrorismus ist über die Strafbarkeit der Bildung einer terroristischen Vereinigung gemäß §§ 129a, 129b Strafgesetzbuch (StGB) gesetzlich bestimmt. Als Terrorismus werden darüber hinaus schwerwiegende Politisch motivierte Gewaltdelikte (Katalogtaten des § 129a StGB) sowie Verstöße gegen §§ 89a, 89b, 89c und 91 StGB erfasst.

Gewaltdelikte sind Tötungsdelikte, Körperverletzungen, Brand- und Sprengstoffdelikte, Landfriedensbrüche, Gefährliche Eingriffe in den Schiffs-, Luft-, Bahn- und Straßenverkehr,

Freiheitsberaubungen, Raubstraftaten, Erpressungen und Widerstands- sowie Sexualdelikte einschließlich der Versuche.

Propagandadelikte sind Verstöße gegen § 86 StGB (Verbreiten von Propagandamitteln verfassungswidriger und terroristischer Organisationen) und gegen § 86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger und terroristischer Organisationen).

Die sonstigen Delikte beinhalten alle weiteren Straftaten des Strafgesetzbuches sowie der Strafrechtsnebengesetze, zum Beispiel Beleidigung gemäß § 185 StGB oder Sachbeschädigung gemäß § 303 StGB.

Aufgrund der Zeitverzögerung zwischen Anzeigenaufnahme und Erfassung im Rahmen des KPMD-PMK ist davon auszugehen, dass die aufgeführten Fallzahlen nicht das gesamte Fallaufkommen darstellen, welches sich im angefragten Zeitraum ereignete.

Es wurden alle Fälle herangezogen, denen das Unterthemenfeld „Palästina“ zugeordnet wurde und die sich im Zusammenhang mit Versammlungen ereigneten.

Fallaufkommen im Unterthemenfeld „Palästina“ im Zusammenhang mit Versammlungen seit dem 7. Oktober 2023

Delikt (Verdacht)	Anzahl der Fälle
Körperverletzung	14
Landfriedensbruch	6
Widerstandsdelikte	20
Gewaltdelikte gesamt	40
Beleidigung / üble Nachrede / Verleumdung	6
Belohnung / Billigung v. Straftaten	4
Nötigung / Bedrohung	1
Pressegesetz	1
Sprengstoffgesetz	1
Volksverhetzung	9
Widerstandsdelikte	1
sonstige Delikte gesamt	23
Fallaufkommen gesamt	63

Quelle: KPMD-PMK, Stand: 15. November 2023

Sachbeschädigungen sowie Terrorismus- und Propagandadelikte im Sinne der Fragestellung wurden im erfragten Zeitraum nicht erfasst.

6. Wie viele Festnahmen erfolgten im Rahmen der Demonstrationen gemäß Frage 1 und Frage 4? Bitte nach den jeweiligen Demonstrationen aufschlüsseln.

Zu 6.:

Die folgende Tabelle stellt die Anzahl der Freiheitsentziehungen bzw. Freiheitsbeschränkungen für das gesamte Einsatzgeschehen in Berlin (auch außerhalb von Versammlungen) im Zusammenhang mit dem Nahostkonflikt dar.

Datum	Anzahl der Freiheitsentziehungen bzw. Freiheitsbeschränkungen
07.10.2023	40
08.10.2023	23
09.10.2023	0
11.10.2023	142
12.10.2023	10
13.10.2023	53
14.10.2023	47
15.10.2023	155
16.10.2023	0
17.10.2023	39
18.10.2023	194
19.10.2023	26
20.10.2023	13
21.10.2023	11
22.10.2023	244
23.10.2023	6
24.10.2023	2
25.10.2023	1
26.10.2023	0
27.10.2023	74
28.10.2023	219
29.10.2023	7
30.10.2023	4
31.10.2023	121
01.11.2023	6
02.11.2023	5
03.11.2023	0
04.11.2023	68
05.11.2023	3
06.11.2023	0
07.11.2023	0
08.11.2023	6
09.11.2023	6
10.11.2023	11

11.11.2023	19
13.11.2023	0
gesamt	1.555

Quelle: Interne Datenerhebung der einsatzführenden Dienststellen, Stand: 14. November 2023

7. Wie viele Polizeibeamte waren im Rahmen der Demonstrationen gemäß der Fragen 1 und 4 im Einsatz?  
Bitte nach den jeweiligen Demonstrationen aufschlüsseln?

Zu 7.:

Die folgende Tabelle stellt die Anzahl der eingesetzten Kräfte für das gesamte Einsatzgeschehen in Berlin (auch außerhalb von Versammlungen) im Zusammenhang mit dem Nahostkonflikt dar.

Datum	Anzahl der eingesetzten Dienstkräfte
07.10.2023	287
08.10.2023	585
09.10.2023	538
11.10.2023	406
12.10.2023	154
13.10.2023	855
14.10.2023	550
15.10.2023	812
16.10.2023	152
17.10.2023	354
18.10.2023	839
19.10.2023	1.178
20.10.2023	1.012
21.10.2023	1.015
22.10.2023	1.015
23.10.2023	686
24.10.2023	284
25.10.2023	398
26.10.2023	482
27.10.2023	591
28.10.2023	1.255
29.10.2023	505
30.10.2023	390
31.10.2023	1.186
01.11.2023	584
02.11.2023	669
03.11.2023	27
04.11.2023	1.107

05.11.2023	586
06.11.2023	243
07.11.2023	374
08.11.2023	556
09.11.2023	1.448
10.11.2023	451
11.11.2023	599
13.11.2023	224
gesamt	22.397

Quelle: interne Datenerhebung der einsatzführenden Dienststellen, Stand: 14. November 2023

8. Wie viele Polizeibeamte wurden im Rahmen der Demonstrationen gemäß der Fragen 1 und 4 im Einsatz verletzt? Bitte nach den jeweiligen Demonstrationen aufschlüsseln.

Zu 8.:

Die folgende Tabelle stellt die Anzahl der verletzten Dienstkräfte für das gesamte Einsatzgeschehen in Berlin (auch außerhalb von Versammlungen) im Zusammenhang mit dem Nahostkonflikt dar.

Datum	Anzahl der verletzten Dienstkräfte
07.10.2023	2
08.10.2023	1
09.10.2023	0
11.10.2023	1
12.10.2023	0
13.10.2023	0
14.10.2023	5
15.10.2023	24
16.10.2023	0
17.10.2023	20
18.10.2023	65
19.10.2023	0
20.10.2023	0
21.10.2023	0
22.10.2023	2
23.10.2023	1
24.10.2023	0
25.10.2023	0
26.10.2023	0
27.10.2023	2
28.10.2023	4
29.10.2023	0

30.10.2023	0
31.10.2023	4
01.11.2023	0
02.11.2023	0
03.11.2023	0
04.11.2023	0
05.11.2023	0
06.11.2023	0
07.11.2023	0
08.11.2023	0
09.11.2023	0
10.11.2023	0
11.11.2023	1
13.11.2023	0
gesamt	132

Quelle: interne Datenerhebung der einsatzführenden Dienststellen, Stand: 14. November 2023

9. Wie viele Polizeibeamte aus anderen Bundesländern bzw. Beamte der Bundespolizei kamen seit dem 07.10.2023 im Rahmen der Amtshilfe zur Absicherung von Demonstrationen, Auflösung von illegalen Demonstrationen bzw. dem Schutz von jüdischen Einrichtungen in Berlin zum Einsatz?

Zu 9.:

Im Zeitraum vom 7. Oktober 2023 bis 13. November 2023 wurden zusätzlich zu den Dienstkräften der Polizei Berlin insgesamt 1.731 Dienstkräfte der Bundespolizei bzw. der Polizeien der Länder zur Unterstützung der Polizei Berlin im Zusammenhang mit dem Nahostkonflikt eingesetzt.

Die Bundespolizei und die Polizeien der Länder haben die Polizei Berlin mitunter an mehreren aufeinanderfolgenden Tagen unterstützt. Die Dienstkräfte wurden für ihren Verwendungszeitraum jeweils nur einmal gezählt.

Für Objektschutzmaßnahmen im Sinne der Fragestellung außerhalb von Versammlungslagen wurde keine Unterstützung benötigt.

10. Wie viele Angriffe auf jüdische Einrichtungen gab es seit dem 07.10.2023 in Berlin?

11. Wie viele versuchte Angriffe auf jüdische Einrichtungen gab es seit dem 07.10.2023 in Berlin?

Zu 10. und 11.:

Als Grundlage für die Erstellung der Datenbasis wurden die Fälle herangezogen, bei denen das Unterthemenfeld „antisemitisch“ und die bundesweit verbindlichen Unterangriffsziele „Synagoge“ oder „religiöse Einrichtung“ (dazu zählen auch Krankenhäuser oder Schulen mit religiösen Trägern) vergeben wurden. Dabei muss es sich nicht um direkte Angriffsziele handeln, sondern es können auch Empfangsanschriften für strafrechtlich relevante Beiträge erfasst worden sein.

Seit dem 7. Oktober 2023 wurden zwei Fälle zum Nachteil von jüdischen Einrichtungen registriert. Es handelt sich dabei um eine schwere Brandstiftung (§ 306a StGB) sowie eine Volksverhetzung (§ 130 StGB). (Quelle: KPMD-PMK, Stand: 15. November 2023)

12. Wie viele Wohnhäuser von jüdischen Berlinern wurden seit dem 07.10.2023 in Berlin mit dem Davidstern „markiert“? Bitte detailliert aufschlüsseln.

Zu 12.:

Daten im Sinne der Fragestellung sind seitens der Polizei Berlin im automatisierten Verfahren nicht recherchierbar. Es erfolgt keine Erfassung der Religionen von Anwohnenden.

Hilfsweise kann dazu Stellung genommen werden, wie viele Davidsterne an Wohnhäusern durch die Polizei Berlin erfasst wurden.

Als Grundlage für die Erstellung der Datenbasis wurden die Fälle herangezogen, bei denen in der freitextlichen Sachverhaltsdarstellung das Kriterium „Davidstern“ und die Begehungsweise „anbringen“ erfasst wurden. Ein anderes Abfragekriterium steht nicht zur Verfügung. Aufgrund der freitextlichen Eingabe beider Kriterien sind die nachfolgend aufgeführten Fallzahlen nicht valide. Als Zähldelikt wird der Straftatbestand mit der höchsten Strafandrohung erfasst.

Folgendes Fallaufkommen wurden mit den o. a. Kriterien registriert:

Zähldelikt	Bezeichnung	seit 07.10.2023
§ 304 StGB	gemeinschaftliche Sachbeschädigung	0
§ 303 StGB	Sachbeschädigung	27
§ 86a StGB	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger und terroristischer Organisationen	3
§ 130 StGB	Volksverhetzung	1
gesamt		31

Quelle: KPMD-PMK, Stand: 14. November 2023

13. Wie viele jüdische Einrichtungen werden aktuell von der Berliner Polizei geschützt und wie viele Beamte kommen hierbei zum Einsatz?

Zu 13.:

Mit Stand 13. November 2023 werden 162 Objekte im Sinne der Fragestellung stationär oder mobil durch die Polizei Berlin geschützt. Insgesamt werden dabei zurzeit ca. 665 Tarifbeschäftigte und Polizeivollzugskräfte eingesetzt. (Quelle: interne Datenerhebung Direktion Zentrale Sonderdienste, Stand: 13. November 2023)

14. Wie viele Personen in Berlin gelten als besonders gefährdet durch die islamistische Szene und werden geschützt? Bitte Anzahl der Personen nach Schutzmaßnahmen aufgeteilt für die Jahre 2019 bis heute aufführen.

Zu 14.:

Der Schutzauftrag für Personen erfolgt auf der Grundlage der Bewertung ihrer Gefährdung, die unterschiedliche Gründe aufweist und regelmäßig und anlassbezogen angepasst wird. Eine statistische Erhebung von Daten im Sinne der Fragestellung erfolgt bei der Polizei Berlin nicht.

15. Wie hoch belaufen sich die Kosten für Schutzmaßnahmen für Personen, die aus dem islamistischen Lager bedroht werden? Bitte pro Jahr seit 2019 bis heute aufzählen.

Zu 15.:

Der Schutz gefährdeter Personen ist eine Aufgabe der Polizei Berlin. Ausgaben für entsprechende polizeilichen Maßnahmen sind grundsätzlich durch die im Haushaltsplan von Berlin für die Polizei eingestellten Haushaltsmittel gedeckt und werden deshalb nicht gesondert erhoben.

16. Wie viele Manntage werden pro Jahr für Personenschutzmaßnahmen aufgewendet? Bitte seit 2019 bis heute aufzählen.

Zu 16.:

Daten im Sinne der Fragestellung sind seitens der Polizei Berlin im automatisierten Verfahren nicht recherchierbar.

17. Wie viele sogenannte islamische Massengebete im öffentlichen Raum fanden seit dem 07.10.2023 in Berlin statt? Bitte Ort und Teilnehmerzahl nennen.

Zu 17.:

Daten im Sinne der Fragestellung sind seitens der Polizei Berlin im automatisierten Verfahren nicht recherchierbar. Gebete unterliegen nicht dem Versammlungsrecht. Vielmehr sind diese durch Artikel 4 des Grundgesetzes (Religionsfreiheit) geschützt.

18. Wie schätzt der Senat die angespannte Situation, insbesondere in Neukölln, ein und was gedenkt er zu tun?

Zu 18.:

Um schon im Vorfeld Gewalttätigkeiten entgegenzuwirken, arbeitet die der Senatsinnenverwaltung angegliederte Landeskommission gegen Gewalt eng mit diversen Verbänden, Bezirken und anderen Senatsverwaltungen zusammen, um gemeinsame Präventionsprojekte gegen Gewalt zu entwickeln und durchzuführen.

Die polizeilichen Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Nahostkonflikt werden kontinuierlich der aktuellen Situation angepasst. Die Lageeinschätzung ergibt sich aus einer fortlaufend aktualisierten Gefährdungsbewertung des LKA und aus den Erfahrungen

mit bereits abgeschlossenen Einsätzen. Maßnahmen mit Themenbezug werden tagesaktuell durch eine einheitliche stadtweite Einsatzführung koordiniert. Der Bezirk Neukölln stellt in diesem Zusammenhang einen Schwerpunkt polizeilicher Maßnahmen dar. Themenbezogene Straftaten und Ordnungswidrigkeiten werden zentral im LKA bearbeitet. Die Schutzmaßnahmen an israelischen, jüdischen und palästinensischen Objekten wurden erhöht. Im Rahmen der Präventionsarbeit wurden Unterstützungsangebote für Berliner Schulen entwickelt, und die Kommunikation im Rahmen der Netzwerkarbeit wurde mit allen beteiligten Akteuren intensiviert. Der Antisemitismusbeauftragte der Polizei Berlin steht allen Bürgerinnen und Bürgern, Gemeinden und Organisationen beratend zur Seite. Die Polizei Berlin steht im konstruktiven und vertrauensvollen Austausch mit allen anderen Polizei- und Sicherheitsbehörden der Länder und des Bundes. Um eine durchgängig proaktive, transparente Darstellung der tatsächlichen Ereignisse mit Themenbezug zu gewährleisten, werden Polizeimeldungen zu allen Vorkommnissen und Einsätzen auf der Internetseite der Polizei Berlin veröffentlicht und die Social-Media-Kanäle insbesondere auch einsatzbegleitend genutzt.

Berlin, den 23. November 2023

In Vertretung

Christian Hochgrebe  
Senatsverwaltung für Inneres und Sport